

J. N. 157. 264

Dr. Max von Oberleithner
Wien, I., Seilergasse 9.

Wien 10. Juni 1910.

Sehr geehrter Herr Jeschner.

Beiliegend sende ich Ihnen mit bestem
Denk Ihre Plissen zurück und bitte
Ihnen mit, dass die Arbeit nicht eilt,
da die Aufführung im October un-
möglich ist, sondern erst im Februar 1911
stattfinden wird. Ich will Ihnen damit
nur sagen, dass Sie die Arbeit nicht

forcieren sollen, mit der Entscheidung
über die Decoration in der Hofoper jedm-
falls erst im Herbst getroffen wird. —

Die unbedingte Symmetrie Ihres
ersten Entwurfes hat nicht besonders
Anklang gefunden. Wenn es Ihnen
möglich ist gehen Sie von diesem steilen
Principe ab. Wie hatten ja das schon
besprochen, dass die beiden Häuser im
Vordergrund nicht gleich gross sein sollen.

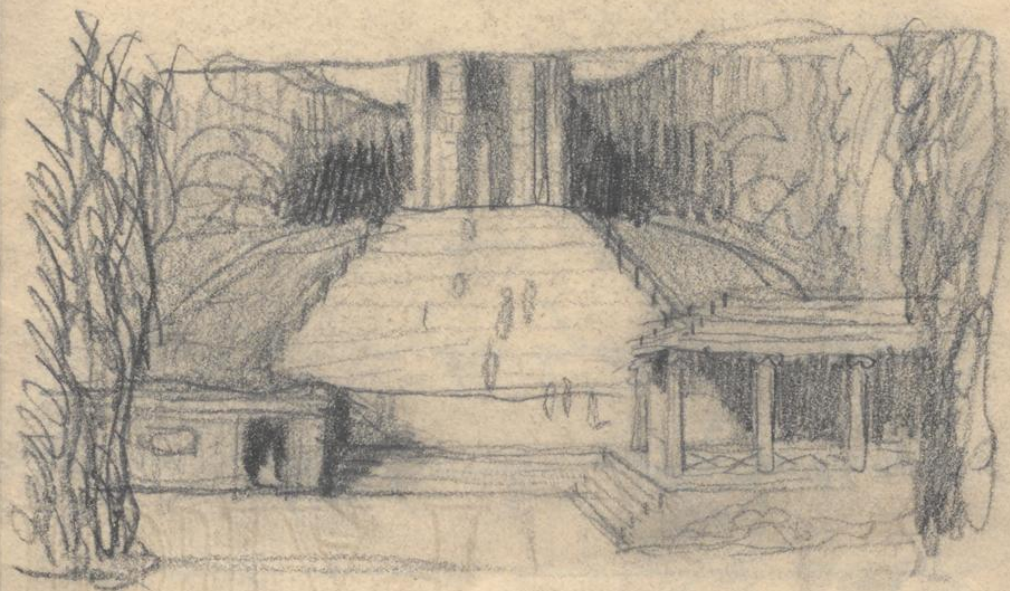
Sie können auch in ungleicher Entfernung
von der grossen Treppe stehen und jedes
in einem andern Winkel. — Wenn Sie
es ulanden möchte ich gerne einmahl von
Ihren kommen, um zu sehen, wie die
Sache wird. —

Mit besonderm Hochachtung

Ihr ergebener

J. M. Schlichter





MARGARET